

sTablättli

Mitteilungsblatt Quartierverein St. Fiden-Neudorf

November 2024



Aus dem Inhalt

Alte Rorschacherstrasse QUARTIER

Warenkorb SOZIALES

Tüpfelfest QUARTIER

Rosenfreundin GARTEN

Blitzlicht alle Jahre wieder ...

... saust der Presslufthammer nieder». Diese Bildserie des Schweizer Künstlers Jörg Müller aus dem Jahr 1973 beeindruckte mich als Kind und später dann auch wieder meine Kinder. Eine zweite Bildmappe Müllers, «Hier fällt ein Haus, dort steht ein Kran und ewig droht der Baggerzahn» von 1976, zeigt den Wandel einer Stadt als unaufhaltsamen Baufortschritt.

Fortschritt ist das, was unsere Gesellschaft und uns als Individuum und Teil davon prägt. Und jeder reagiert darauf auf seine eigene Art. Schön zu sehen in diesem Tablättli. Der Wandel an der Rorschacherstrasse wurde fasziniert festgehalten von unserem Redaktor, der sich in Achslenhochhäusern wohl fühlt und unserem Tablättli immer diese schönen Fotos liefert. Andere bemühen sich um Langsamkeit in den Quartieren und weihen Begegnungszonen ein. Dies wiederum teilweise zum Ärger der Autofahrer.

Alles was wegkommt muss entsorgt und oft doch wieder ersetzt werden. Zu lesen in den Artikeln über Alteisen Schläpfer und die

Glocken der Marienkirche. Aber auch Lebensmittel gibt es am Ende jeden Tages zu viele und diese werden heute immer öfter weiterverwendet oder abgegeben. Wir haben dafür einen «Warenkorb» im Quartier.

Beachten Sie bitte unsere Inserate und Inserenten. Die vielen Veranstaltungen für die folgende Adventszeit konnten wir gar nicht alle abbilden. Beachten sie die Veranstaltungsseite als Überblick und besuchen Sie unsere Homepage. Der Quartierverein freut sich auf jeden erfolgreichen Anlass.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und vielleicht folgt ja eine schöne Winterzeit mit Schnee in St. Gallen.


René Meyer



dreamtime
TRAUMZIELE TRAUMREISEN

Afrika | Ozeanien | Lateinamerika | Indischer Ozean

Ihre Spezialistinnen für entspannte Fernreisen.

Dreamtime Travel | www.dreamtime.ch
Baden | Bern | St. Gallen



Schaufenster, Jubilarin und Neuzuzüger

Text: René Meyer, Marta Codoni

Bilder: Christian Gerber, Marta Codoni

Das im letzten Tablättli abgebildete «Schaufenster» war natürlich nicht das Richtige. Der neue Schaukasten befindet sich in der Ladenstrasse, beim lachenden Lift vor dem Recycling. Darin finden sich wichtige Infos und Aktivitäten im Quartier.

Bis ins Tablättli geschafft hat es der von Frau Marta Codoni eingesandte Text über eine Jubilarin im Quartier, welchen wir hier gerne abdrucken. «Am 11. August feierte Irma Nobs im Achslenquartier ihren 100. Geburtstag. Irma wurde in Arbon geboren. Sie war verheiratet und hat eine Tochter und zwei Söhne grossgezogen. Von Männedorf zog die Familie nach Steckborn und führte zwei Geschäfte mit Textilien. Im Jahre 1987 übernahm ihr Sohn alles und führt es bis heute. Irma zog mit ihrem Mann hierher ins Achslenquartier. Sie konnten das Leben noch etwas zusammen mit schönen Reisen geniessen. Als ihr Mann im Jahre

1994 leider verstarb, hat sich Irma gleich der Wandergruppe von Pro Senectute angeschlossen. So hat sie schöne Freundschaften schliessen können und einige bestehen bis heute. Bis vor ca. einem Jahr hat Irma mit der Zeitung die Treppen zu ihrer Wohnung noch zu Fuss bewältigt. Heute schafft sie es immer noch bis zum dritten Stock und nimmt dann den Lift. Irma ist geistig sowas von fit. Sie liest manchmal sogar noch dicke Schmöcker; mit grosser Lupe und Brille. Mit ihr zu plaudern ist eine grosse Freude. Im Grossacker bei Sunntigscafe, Grill und Suppe ist sie Dauergast und fühlt sich pudelwohl. Wir im Hause mögen sie Alle von Herzen. Bei schönen Wetter spaziert sie allein zum neuen Bänkli am Ende der Achslenstrasse. Wir alle wünschen ihr von Herzen nur das Beste.»

Neuzuzüger will der Quartierverein im neuen Jahr mit einer Veranstaltung begrüssen und sie in unserem Quartier willkommen heissen. Sie dürfen gerne auf diesen Anlass vom 18. Januar 2025 und den Quartierverein aufmerksam gemacht werden.



GROB-SOLAR.CH

Wir suchen Nachwuchs! Ausbildungsplätze:

Solarinstallateur/-in

Spengler/-in

Dachdecker/-in

Abdichter/-in



GROB Gebäudehüllen

Grob AG Gebäudehüllen, Lerchentalstr. 2, St.Gallen
071 282 40 30, buero@grob-ag.ch, www.grob-ag.ch

Blumen Pfister

Pfister & Co. · Blumengeschäft / Gärtnerei · Röschstrasse 17a · 9000 St.Gallen-Krontal
Telefon 071 / 244 57 31 · Fax 071 / 245 25 05

Das Fachgeschäft für frische, farbige Floristik.

Wir freuen uns, auch Ihre speziellen Blumenwünsche zu erfüllen.

Benützen Sie unseren beliebten Hauslieferdienst.



House of Single Malts
Established 2004

WHISKY AND MORE

Manuela & Ivan Vollmeier
Rorschacher Str. 290, 9016 St.Gallen
Telefon +41(0)71 866 49 75
kontakt@houseofsinglemalts.ch
www.houseofsinglemalts.ch

Whisky,
Rum, Gin,
Craft-Bier,
Portwein,
Grappa...

*"Nur wer selbst brennt,
kann das Feuer in anderen entfachen"*

Augustinus Aurelius

Mit Freude möchten wir Ihnen
feine Single Malts und viele weitere
Köstlichkeiten näher bringen.

Kommen Sie vorbei,
wir beraten Sie gerne!

Judo / Ju-Jitsu Anfängerkurse Start jederzeit möglich

Judo:	5-7Jahren Kinder,	Montag von 17:00 - 17:50 Uhr
	7-14 Jahren Kinder,	Montag von 18:00 - 19:15 Uhr
	Erwachsene / Jugendliche ab 14 Jahren,	Montag von 19:30 - 21:00 Uhr
Ju-Jitsu:	Erwachsene / Jugendliche ab 16 Jahren,	Mittwoch von 20:00 - 21:30 Uhr



JUDO CLUB
ST. GALLEN_GOSSAU

Turnhalle Volksbad, Volksbadstr.22, 9000 St. Gallen

Auskunft / Anmeldung: Tel.076 328 31 93,
info@jcsbg.ch, www.jcsbg.ch

Restaurant Blume

Familie Koltan
Brauerstr.27 / 9000 St.Gallen
Tel./Fax:071 245 19 10 / www.restaurant-blume-sg.ch



Guide Bleu





Tüpfifest

Beim Falkenpärkli waren alle Quartierbewohnenden und die Organisationen des Quartiers am Freitagabend, 30. August zum Tüpfifest eingeladen.

Text: Agnes Haag

Bilder: Agnes Haag, Bild mit OK und Stadträtin/Stadtrat:
IG Begegnungszone St. Fiden-Krontal

Dieses Fest war die Einweihung der Begegnungszone St. Fiden-Krontal. Stefan Rosenblum vom Organisationskomitee erklärte, dass der Name von den vielen farbigen Punkten stammt, welche die Begegnungszone markieren.

Stadtrat Markus Buschor und Stadträtin Sonja Lüthi erläuterten, dass bauliche Massnahmen erst umgesetzt werden, wenn die Strasse wegen der Fernwärme sowieso aufgerissen werde. Beide Stadträte waren erfreut, diese Begegnungszone so rasch nach der Einreichung des Anliegens zu eröffnen. Schliesslich hätten 90 % der an der Umfrage beteiligten Personen dem Anliegen zugestimmt. Bei der Überreichung des Anliegens waren Kinder und Erwachsene, Anwohnende und Organisationen vertreten. Für die Belebung der Begegnungszone überreichten die beiden Stadträte einen getüpfelten Ball. Stefan Rosenblum stellt das Komitee vor, das sich zusammen mit ihm seit zwei Jahren mit der Begegnungszone befasst: Gabriela Baumgartner, Janine Bigler, Stefan Grob, Olga Rosenblum, Markus Tofalo und Franziska Wenk. Meinrad Leuch erinnerte, dass das Lesebienenchen (umgebaute Telefonkabine, in der Nähe des Falkenpärkli) alle erfreuen soll, dies aber nur möglich ist, wenn alle Ordnung halten.

Ca. 300 Personen waren am Fest, das bereits vor der abgemachten Zeit begann. Die Kinder mochten kaum warten, bis es endlich los ging. Ihnen wurde durch die Organisationen viel geboten: Die evangelische Kirche bot Papier schöpfen an; es konnten wahre Kunstwerke fabriziert werden. Die katholische Kirche war mit einem Glücksrad vor Ort. Die Kinder bildeten davor eine lange Schlange; das «open house» schminkte die Kinder, so dass plötzlich eine Katze oder ein Tiger zum reichhaltigen Kuchenbuffet kam, das die IG Alter anbot. Von der Verwaltung waren Mitarbeitende der Stadtplanung, vom Tiefbauamt und von Stadtgrün vor Ort. Sie erklärten die Möglichkeit der Umgestaltung.



Alle brachten ihr Essen selber mit und der Grill lief heiss. Es wurde geplaudert und getanzt. Die Ideenwand konnte mit guten Vorschlägen gefüllt werden, wie die Strasse belebt werden könnte, mittels QR-Code konnte man sich einer online-Gruppe anschliessen um sich künftig in der Begegnungszone zu verabreden, die Kinder spielten und hatten es lustig. Es war ein sehr gemütliches Fest, das Alt und Jung erfreute.



News aus unserem Quartier?

WhatsApp Gruppe

Tritt bei!

Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp.



1. Dezember Sonntag

Advents Konzert 2024

18.00 Uhr Kath. Kirche St. Fiden

**Einstimmen auf eine Besinnliche
Adventszeit**

Mitwirkende: St. Galler Männerchor

Frauen Gesangsgruppe

Orgel Dario Canal

Panflöte Nadine Canal

Leitung Bruno Vollmeier

Öffnung der Kirche 17.30 Uhr, Kollekte



St.Galler
Männerchor

St.Galler Männerchor

Unsere Anlässe /Auftritte :

-Jeweils 1.November im Ostfriedhof, in der Friedhof
Kapelle 15.00 Uhr Verstorbenen Gedenkfeier

-Kleine Konzerte in diversen Altersheimen

-Auftritte mit Adventsliedern

-1.Advent, 18.00 Uhr Sonntagabend Adventskonzert in der
Kirche St. Fiden, einstimmen auf die besinnliche Zeit.

-Sonntag vor Weihnachten, auf Klosterplatz, Advents -
Singen zusammen mit der Stadtmusik, bei der grossen
Weihnachtstanne, 22.12. ca. 17.30 Uhr.

Singen Sie mit uns !

Wir freuen uns auf neue Sänger, in allen Tonlagen !

**Wir proben, jeweils am Montagabend um 19.30
Uhr. Pfarreisaal Neudorf 9016 St.Gallen**

Kontakt V.Zürcher 079 / 555 97 36

Mail : www.st.galler.maennerchor@gmx.ch



St.Gallen

Rosenbergstrasse 69
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 12 91
sg.winterhilfe.ch

Weil Armut in der Schweiz
oft unsichtbar ist.

Postfinance
IBAN CH57 0900 0000 9000 7511 8
Danke für Ihre Spende.



Ihre Spende
in guten Händen.



**Heute leben im Kanton St.Gallen
wieder mehr Menschen in
Armut. Mit Ihrer Spende leisten
wir schnelle Hilfe.**

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT-App scannen
Betrag und Zahlung
bestätigen



Pinseria Da Zero

Die Pinseria Da Zero öffnete 2022, an der Werkstrasse 3, 9000 St. Gallen ihre Tore. Manche Passanten lesen diesen Begriff zweimal und flüstern 'Pizzeria Da Zero'. Von Grund auf die erste und einzige Pinseria in St. Gallen.

Text/Bild: Martin Auer

Tonino und Liliana, so stellen sich die Maestri vor, bewiesen Mut und Leidenschaft, als sie 2022, mitten in der Corona-Saison, die familiäre Pinseria eröffneten. Im «kulinarischen Ausser-Haus-Markt» kommen und gehen verschiedene Trends, doch eine Konstante bleibt: Die italienische Küche, die Pinsa findet nun darin ihren prominenten Platz. Benvenuti alla Pinseria Da Zero. Der hohe Gastraum ist schlicht eingerichtet, Bilder aus der Römerzeit betonen den Ursprung der Pinsa Romana. 41 Pinse und 41 Pizze für 41 Sitze, mit Blick zum modernsten schwarzen Pizzaofen, werben um die Gunst der Gourmets. Dem Pizzaiolo, oder eben Pinsaiolo, schaut man gerne zu wie er den über 72 Stunden gegärten und geruhten Pinsa-Teig knetet und streckt (pinsere), in den Ofen schiebt und erst dann heiss belegt. So erhält die Pinsa ihre charakteristische ovale, rustikale Form, die auf einem Holzbrett serviert wird. «Qualität steht für uns an erster Stelle», betont Tonino mit Stolz, «sämtliche Zutaten werden sorgfältig ausgesucht und stammen, wenn immer möglich, aus meiner Heimat Italien». Der Gast ist herzlich eingeladen, sich von der authentischen italienischen Küche verzaubern zu lassen. Jede Köstlichkeit wird all'Italianità mit Liebe serviert.



Pinsa oder Pizza

Die Pinsa hat ihren Ursprung im antiken Rom und ist eigentlich keine Pizza, sondern eher deren Vorfahre. Der Name stammt vom lateinischen Wort «pinsere» zerdrücken, strecken. Eine Pinsa-Romana-Renaissance geschah 2001 als die renommierte Bäckerfamilie Corrado Di Marco in Rom die erste Pinseria eröffnete. 2022 entstand in St. Gallen die Pinseria Da Zero. Während die traditionelle neapolitanische Pizza mit nur einer Mehlsorte (Weizenmehl) hergestellt wird, besteht die Pinsa aus einer Mischung von Weizen-, Reis- und Sojamehl mit hohem Wasseranteil und Sauerteig. Die Pinsa ist luftiger, fettarmer, knuspriger und deshalb noch gesünder als die herkömmliche Pizza. Eine kultivierte Geschmacksexplosion!

Auf der Homepage www.da-zero.ch findet man alles was Sie je wissen wollten über die Pinsa/Pizza-Geschichte und über die vielen italienischen Köstlichkeiten bis zu den hausgefertigten Desserts, die alle im Restaurant, als Take Away oder im Lieferservice angeboten werden. Im Hintergrund dieser Homepage werben Gladiatoren, die vor dem Take Away des Kolosseums Schlange stehen oder ein Bigarius, der auf der Biga einen Stapel Pinse zu den Nobili bringt. Welch' eine romanische Geschichte!

Die Pinseria Da Zero will entdeckt werden. Die Pinsa-Romana, diese geschichtsträchtige, seit fast 2000 Jahren vergessene und doch so neue, noch für viele Gäste unbekannte Delikatesse, sie zu geniessen ist eine kulinarische Entdeckung für die man glücklicherweise nicht mehr nach Rom reisen muss.



Pinseria Da Zero
Werkstrasse 3
9000 St. Gallen
Tel. 071 244 90 00
www.da-zero.ch



Öffnungszeiten
Montag: Ruhetag
Dienstag – Freitag:
11.00–14.00 / 17.00–22.00 / 23.00
Samstag/Sonntag:
17.00–23.00 / 17.00–22.00 / 23.00
Lieferservice:
11.00–13.30 / 17.00–21.30 / 22.30
Take Away

Alte Rorschacherstrasse

Ein Titel mit Fragezeichen? Ja! Selbst wenn Sie schon sehr lange im Gebiet unseres Quartiers wohnen, ist Ihnen dieser Strassenname wohl kaum jemals aufgefallen. Konnte er auch nicht, weil diese Strasse nur auf alten Dokumenten ersichtlich wird.

Text/Bild: Marcel Keller

Dabei sind Sie vermutlich oftmals an den Häusern an dieser Strasse vorbeigegangen, z.B. am «Restaurant zum weissen Bären» links in Bild 1. (Aufnahme 1. Juli 2021)



Bereits zehn Monate später, am 27. April 2022, sah es beim «Weissen Bären» aus wie auf Bild 2.



Der Abriss dieser drei Häuser dauerte nur wenige Wochen. Bereits am 4. Mai 2022 bekam man eine ganz neue Aussicht zu sehen – wie Bild 3 beweist:



Diese drei Häuser standen alle an der «alten Rorschacher Strasse». Auf Bild 1 ist deutlich zu sehen, dass sie tiefer stehen als die heutige Rorschacherstrasse. Sieht man sich den Bauplatz vom Silberturm oben an, wirkt er recht klein (Bild 4).



(Nur eine Randnotiz – im wörtlichsten Sinn – sei das Gebäude am rechten Bildrand: Im «s Tablättli» von Juni 2019 war zu lesen, dass hier von 1940 bis 1972 die Terri Schokoladenfabrik ihre Schokolade hergestellt hatte.) Auch von der Nordseite der Baustelle aus, also von der Oststrasse her – sie hiess früher einmal Bahnhofstrasse), eröffnen sich eine neue Aussicht (Bild 5).





Soll das neue Geschäfts- und Wohnhaus rechtzeitig fertig werden, muss vorwärts gearbeitet werden. Die Tiefgarage wird gebaut (Bild 6).



Mit riesigen Schritten geht es vorwärts, wie Bild 7 vom Silberturm aus am 15. März 2023 zeigt.



Am 23. Juni letzten Jahres war von der alten Rorschacherstrasse nichts mehr zu sehen, weil das «ganze Loch» fertig aufgefüllt war (Bild 8).



Und schon bald darnach war auch der Bauzaun weg. Allerdings wurde er später nochmals aufgebaut (Bild 9).



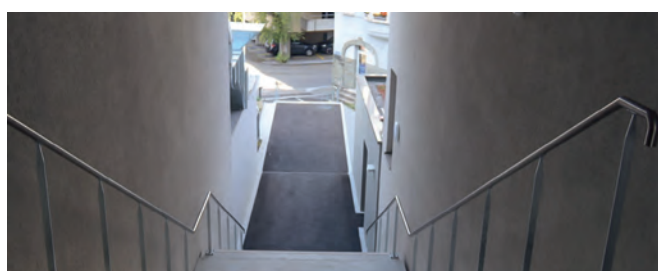
Im Juli 2024 fehlten nur noch die Bewohnerinnen und Bewohner – und natürlich die Geschäfte (Bild 10). Dazu heisst es auf der entsprechenden Homepage: Eine moderne Wohnlösung für Freizeit- und Geschäftsreisende realisiert die Mettler Entwickler AG an der Rorschacherstrasse 135 in St. Gallen. Das Gebäude beherbergt 69 Zimmer. Es ist eine bunte Mischung aus Studios und komfortablen Apartments... Der Überbauungsplan aus dem Jahr 1957 reguliert die Bebauung zwischen Rorschacher-, Ost- und Helvetiastrasse.



Bleibt zum Schluss nur noch das Fragezeichen im Titel dieser «Reportage». Ja, die alte Rorschacherstrasse gab es tatsächlich. Aber es ist schon eine Weile her, sogar eine ganz grosse Weile: Um die Zeit der grossen Hungersnot in der Stadt wurde die jetzige Rorschacherstrasse gebaut. Die Hungersnot war 1770/71.

Nachtrag

«Oberer Fidesweg»? Noch nie gehört? Den gibt es auch erst seit Kurzem, nämlich in der oben beschriebenen Überbauung. Über 44 Treppenstufen gelangt man von der Rorschacherstrasse zur Oststrasse hinunter. Den alten, unappetitlichen Fussweg zwischen zwei Häusern hindurch gibt es glücklicherweise nicht mehr.



ST. GALLER SEHKULTUR SEIT 1975



GROSSOPTIK
silberturm st.gallen

ST. GALLER
SEHKULTUR
SEIT 1975

T 071 244 30 10 | gross-optik.ch

DEIN SCHÜGA.

Richard Reinart
Chef-Braumeister



Wir nehmen uns Zeit
für unser Bier.

Getränke-Service St. Gallen
St. Jakob-Strasse 37
9004 St. Gallen
Telefon: 071 243 42 28
info@schuetzengarten.ch
www.schuetzengarten.ch



Internet ab
CHF 29.-
pro Monat

Wie komme
ich einfach
zum passen-
den Internet-
Angebot?

Wir haben die Antwort.
Wer im Web surft, möch-
te, dass es einfach funk-
tioniert. Wir beraten Sie
gerne persönlich im Tele-
com-Shop an der Vadian-
strasse 8 in St.Gallen
oder online auf unserem
Vergleichsportal
www.glasfaser.sg.

//sgsw
St.Galler Stadtwerke



Nm

Naturmuseum
St.Gallen

Neitsie

12.10.24
– 23.02.25



Der «Warenkorb» in unserem Quartier

Den «Warenkorb» gibt es seit 2009. Zuerst war er vier Jahre im Heiligkreuz, seit 2013 im Grossacker.
Er funktioniert dank sehr vielen Freiwilligen.

Text: Agnes Haag Bild: Evangelische Kirchgemeinde Tablat

Frau Steffen kommt bei Sabine Wüthrich, Sozialberatung der evang. ref. Kirchgemeinde Tablat, vorbei und erzählt, sie habe sehr wenig Geld und würde gerne Lebensmittel im «Warenkorb» beziehen. Frau Wüthrich klärt ab, ob Frau Steffen dazu berechtigt ist (lebt sie im Osten der Stadt? Wie sind die familiären und finanziellen Verhältnisse?) und zeigt ihr auf, dass sie auf eine Warteliste kommt. Sie befindet sich nun auf der 16. Position, was ca. 9 Monate Wartezeit bedeutet. Keine einfache Zeit, für Frau Steffen. Frau Wüthrich klärt, ob es andere Möglichkeiten gibt, ihr zu helfen. Gibt es beim «Warenkorb» wieder Kapazität erhält Frau Steffen eine Bezugskarte und kann jeweils am Dienstag zwischen 17.00 und 17.30 Uhr im «Warenkorb» vorbeikommen. Nach der Registration und dem Bezahlen von einem Franken bekommt sie eine Tasche Lebensmittel, die sie selber aussuchen kann. Die Ausgabe geschieht nach dem Lotto-System, so dass nicht immer dieselben Personen zuerst auswählen können. Die Wartezeit wird mit einem Kaffee oder sonstigem Getränk «versüsst» und wird als rege Austauschmöglichkeit genutzt.

Pro Abend holen ca. 50 Armutsbetroffene, die Lebensmittel im «Warenkorb» welche ca. 155 Personen nutzen. Insgesamt sind momentan 70 Haushalte registriert – dahinter stehen ca. 210 Personen. 45 % der Beziehenden sind 1–2 Personen-Haushalte (Tendenz steigend). Es wird so gut wie möglich darauf geachtet, dass Personen aus grösseren Haushalten mehr bekommen, als Einzelpersonen, was aber nicht immer einfach ist.

Sabine Wüthrich
071 244 93 83, sabine.wuethrich@tablat.ch
oder durch Spenden, IBAN CH81-0900 0000 8945 2250 3

Ca. 30 Personen engagieren sich regelmässig dafür.

Jeweils am Dienstagvormittag nehmen drei bis vier Männer die Ware, welche von der Schweizer Tafel geliefert wird, entgegen und sortieren schon mal grob. Am Abend sind fünf Personen im Einsatz, die die Lebensmittel rüsten und schön herrichten und ab 17.30 Uhr den Armutsbetroffenen verteilen. Eine zusätzliche Person ist ab 17.00 Uhr am Empfang. Neben der Ausgabe der Bezugskarte kontrolliert Sabine Wüthrich einmal im Jahr, ob die Berechtigung der Karte noch gegeben ist. (Bestätigung des Sozialamtes, Ergänzungsleistungen, Kontrolle der Lohnausweise etc.)

In der Stadt St. Gallen gibt es verschiedene Abgabestellen, die durch die Winterhilfe koordiniert werden. Im Westen ist es die Pfingstmission, im Zentrum die offene Kirche. Weiterhin geben auch die Heilsarme und die Restessbar Lebensmittel ab. Die meisten anderen arbeiten mit «Tischlein deck dich» zusammen. Das ist eine andere Organisation, welche Lebensmittel in den Geschäften holt, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch tadellos sind.

Wieso braucht es so viele Abgabestellen? Weshalb gibt es immer mehr Menschen, die darauf angewiesen sind? Frau Wüthrich erklärt, dass die Bedürftigen aus vielen verschiedenen Ländern stammen, aber, dass es auch nicht wenige aus der Schweiz darunter hat. Seit Corona, seit dem Ukrainekrieg und den allgemeinen Preiserhöhungen ist die Zahl der Armutsbetroffenen nochmals gestiegen.

Gerne verteilen die Freiwilligen den Lebensmittelbeziehenden auch ein kleines Weihnachtsgeschenk oder bringen jenen, die bedürftig sind, aber nicht mehr mobil, auch mal eine Tasche voll Lebensmittel nach Hause.

So kann man diese sinnvolle Organisation in unserem Quartier unterstützen: Durch Mithilfe im Freiwilligen-Team, durch Cumulus-Bons, Gutscheine oder lang haltbare Lebensmittel. Frische Lebensmittel nur nach Rücksprache mit Sabine Wüthrich.





Alteisen Schläpfer

Natürlich heisst die Firma heute anders: Schläpfer Altmetail. Anfangs der Fünfzigerjahre führte mich mein Schulweg vom Hagenbuch ins Schulhaus St. Fiden durch das Stangenlager (heute steht dort das Grossackerzentrum).

Text/Bild: Marcel Keller

Direkt östlich daneben, an der Reburgstrasse, befand sich das Geschäft Alteisen/Altpapier Schläpfer. Wir brachten oft Altpapier auf die Waage, der man von hinten jeweils etwas nachhelfen musste. Auch Messingpatronenhülsen vom 300 m-Schiessstand gaben einiges Sackgeld.

Heute ist Schläpfer Altmetail AG eine grosse Firma mit fünfundvierzig Angestellten an drei Standorten:

- Recycling-Center West an der Schoretshuebstrasse
- Recycling-Center Ost an der Martinsbruggstrasse
- Privat-Sammelstelle West an der Letzistrasse

In diesem Bericht geht es um das Recycling-Center Ost, das sich etwas oberhalb der Martinsbrücke befindet, also zum Einzugsgebiet unseres Quartiersvereins gehört.

Eigenwerbung: «Die Schläpfer Altmetail AG ist heute einer der modernsten Recycling-Betriebe der Ostschweiz in Bezug auf Dienstleistung, Umwelt, Maschinenpark und Infrastruktur. Im Bereich der Demontagen von Metallkonstruktionen, Maschinen, sowie ganzer Fabrikanlagen wurde das Know-how perfektioniert. Das konsequente und umweltgerechte Sortieren, Verwerten und Entsorgen sämtlicher anfallenden und angelieferten Materialien ist heute ein zentrales Element des Leistungsangebots.»



Die Geschichte

Robert Schläpfer-Hauser und seine Frau begannen 1936 an der St. Jakobstrasse mit dem Altstoffhandel. 1945 kauften sie an der Hagenbuchstrasse 8 ein Grundstück von rund 2340 m². Jetzt konnte die Tätigkeit vom bisherigen Alteisen auf Altpapier und Textilien ausgeweitet werden. 1970 wurde die Liegenschaft Martinsbrugg gekauft. 1975 wurde die erste Schrottschere in Betrieb genommen. Damit war der Grundstein für eine Ausrichtung mit Schwerpunkt Eisen- und Metallverschrottung gelegt. 1995/96 wurde der gesamte Umschlag- und Schrottplatz nach klaren umweltrelevanten Grundsätzen saniert und erweitert. Schläpfer Altmetail AG wurde als erster Recvclinqfachbetrieb zertifiziert. Der neue Firmenname heisst «Schläpfer Altmetail AG, Demontagen und Wiederverwertung». Die Firmengruppe Schläpfer Altmetail AG fusionierte 2008 mit der Loacker Gruppe in Götzis und ist seitdem zu 100 % in deren Besitz. Nebst den rund zwanzig Angestellten an der Martinsbruggstrasse werden auch drei Lernende ausgebildet. Ihre Berufsbezeichnung heisst Recyclist.



SV Fides Handballverein

Der SV Fides Handballverein aus St. Gallen ist seit über 100 Jahren eine zentrale Grösse im regionalen Sport.

Text/Bild: Philipp Riklin

Als grösster Handballverein der Region bietet er Programme sowohl für den Breiten- als auch für den Leistungssport an. Die Philosophie des Vereins setzt auf die Freude am Handballspiel und eine ganzheitliche Förderung der Junioren. Besonders für die Jüngsten steht der Spass am Sport im Vordergrund, während ältere Spieler gezielt auf sportliche Erfolge vorbereitet werden. Unter der Leitung erfahrener Trainer fördert der Verein sowohl sportliche Fähigkeiten als auch persönliche Werte wie Fairplay und Teamgeist. Eltern können ihre Kinder ohne Verpflichtung für ein 3- bis 4-wöchiges Schnuppertraining anmelden, um den Verein kennenzulernen. Dabei unterstützt der SV Fides Präventionsprogramme von Swiss Olympic und Jugend + Sport und setzt auf die stetige Weiterbildung seiner Trainer. Neben der sportlichen Entwicklung ist dem Verein der soziale Zusammenhalt und die Integration ein grosses Anliegen.

Fides - Geschichte, Erfolge und Zukunft

Im Jahr 1910 als Marianische Jünglings-Congregation St. Fiden gegründet, gilt der SV Fides heute als einer der ältesten und grössten Handballvereine der Deutschschweiz. Am Beginn stand die Turnsektion der MJC-St. Maria Neudorf mit 42 Mitgliedern.

Mit der Ära Paul Riklin fasste der Feld- und Hallen-Handball festen Fuss im SV Fides. Der erste, grössere Erfolg war die Saison 1957/58 mit dem Aufstieg in die NLB. Mit dem Jahr 1966 begann die NLA-Geschichte des SV Fides. In der Saison 1968/69 erreichte der SV Fides das bisher beste Resultat, den 3. Meisterschaftsrank, punktgleich mit dem Vizemeister.

Ende der 60er Jahre erfolgte auch der Startschuss für das bereits 2 Generationen prägende, legendäre Fides-Schülerturnier im Buchwald. Die begeisternden Neuauflagen, mit über 1500 Junioren in 135 Teams, erleben wir jedes Jahr auf der Halden-Sportanlage.

Grosser Jubel brach im Jahre 1982 mit dem 3. Aufstieg der Herren in die NLA aus. Die Damen schafften erstmals den Sprung in die NLD, wurden in den darauf folgenden Jahren 2 mal Vizemeister und damit Europacup-Teilnehmer. Aus dem kleinen Quartierverein der Jungmannschäftler war einer der grössten Handballvereine der Schweiz geworden. Zudem wurde wieder eine Frauenabteilung aufgebaut bzw. 2010 die Frauen/Mädchen von Otmar – nach der Auflösung der TSV St. Otmar Frauen – übernommen. In der Saison 2014/15 stellte der SV Fides erstmals seit Jahren wieder in jeder Nachwuchskategorie sowohl bei den Knaben als auch bei den Mädchen mindestens eine Mannschaft. Bei den Mädchen wurde später enge mit dem HC Bruggen zusammengearbeitet und die Mädchen gemeinsam gefördert (Spielgemeinschaften). Seit der Saison 2021/22 stellte der SV Fides zudem auch wieder ein Frauenteam, nachdem der Verein zuvor für ein paar Jahre ohne ein solches auskommen musste.



2019 gründete der SV Fides zusammen mit Otmar und Goldach-Rorschach die Ostschweizer Handball Akademie (OHA). Ziel der OHA ist es, die besten Spieler der Altersklassen U13, U15, U17 und U19 der Trägervereine in gemeinsamen Mannschaften zu vereinen. Gleichzeitig strebt der SV Fides den Aufstieg in die NLB an und will sich in der Ostschweiz und am Standort St. Gallen als zweite Kraft hinter dem TSV St. Otmar etablieren.

Mit der Gründung eines Unified-Teams 2022 darf sich der SV Fides als «Unified Club» bezeichnen. Der SV Fides steht damit auch Spieler:innen mit Beeinträchtigung offen.

Interessierte können sich jederzeit an das Vereinssekretariat wenden, um mehr Informationen zu erhalten oder einen Schnuppertermin zu vereinbaren:

sekretariat@svfides.ch oder
christian.schniepper@svfides.ch (Nachwuchs)
www.svfides.ch



Die Glocken der kath. Kirche St. Maria Neudorf

Von Mitte August bis Ende September 2024 war es stiller als gewohnt im Neudorf Quartier. Die Glocken der dortigen Marienkirche blieben stumm. Viele Anwohner vermissten die vertrauten Schläge mit dem Geläut und fragten besorgt in der Pfarrei nach, was los sei.

Text/Bild: Gitta Dohm

Der Grund für das vorübergehende Verstummen der sechs gusseisernen Riesen war die Sanierung des 28 Tonnen schweren Glockenstuhls, um die Sicherheit des Glockenturmes zu gewährleisten. Maurer, Zimmermann, Sicherheitsmonteure, Elektriker, Kirchentechniker, Stahlbauer, Gerüstbauer, Statiker und die entsprechende Kran-, Hebertechnik mussten bei der Planung des Projektes genau koordiniert werden. Der Glockenstuhl der Quartierskirche besteht aus 8 Betonfundamenten auf denen das Metallgestell der sechs, gesamthaft 14'200 kg schweren, Glocken befestigt sind. Ein riesiges und tonnenschweres Konstrukt, das die mitwirkenden Fachpersonen zu stemmen hatten. Alle Arbeiten mussten genauestens darauf abgestimmt werden, damit nichts aus der Waage geriet. Mit Hilfe von acht speziellen Hebevorrichtungen konnte alles angehoben, fixiert und austariert werden. Die Fundamente konnten neu betoniert und eine neue Dämpfung (Elasto-Unterlagen) eingebaut werden. Die Motoren mitsamt den Steuerungen des Glockenantriebes reagieren besonders empfindlich auf die Vibrationen, die durch das Geläut entstehen, weswegen der Einsatz der Dämmung vor allem die Elektroteile aber auch den gesamten Kirchturm schützen soll. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden verschiedene weitere Sanierungsarbeiten im inneren des Kirchturmes ausgeführt, die für Sicherheit und Langlebigkeit des Turmes nötig sind. Alles habe hervorragend funktioniert, sagt die Pfarrei Neudorf, und allen beteiligten Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit gedankt.

Die selbst im Neudorf wohnende Kirchenpräsidentin Sonja Gemeinder freut sich mit dem Kirchenverwaltungsrat, dass alle Arbeiten unfallfrei, in hoher Qualität und termingerecht ausgeführt werden konnten. Seit dem 25. September 2024 erfüllen wieder die vertrauten Glockenklänge unser Heimatquartier, worüber sich das Seelsorgeteam sehr freut. Nun können die Gottesdienste wieder mit dem Glockenruf beginnen.

**Interessante Fakten der Neudorf Glocken
Glockenaufzug ca. 1930**

Name der Glocke	Gewicht	Tonart
Marienglocke	5'304 kg	Gis
Erlöserglocke	3'002 kg	H
Josefsglocke	2'192 kg	Cis
Schutzengelglocke	1'282 kg	E
Aloisiusglocke	912 kg	Fis
Agnesglocke	665 kg	Gis

Was ist ein Glockenstuhl?

Der Glockenstuhl ist das Tragwerk für die Glocken, welches aus Holz oder Stahl gefertigt wird. Durch die schwingenden Glocken entstehen erhebliche dynamische Belastungen für den Glockenstuhl. Vor allem die horizontalen Schubkräfte, die bis zum 3- bis 4-fachen des Glockengewichtes betragen können, müssen sinnvoll abgeleitet werden. Dazu bedarf es eines präzise konstruierten Tragwerkes, damit die Kräfte nicht im Bereich der Glocken oder etwa direkt in die Turmaussenwände abgegeben werden. Vielmehr ist darauf zu achten, dass der Glockenstuhl im Idealfall auf einem eigenen Fundament bzw. einem Unterstuhl ruht, um erst bei den Grundträgern die dynamischen Kräfte reduziert zu übertragen. Geschieht dies nicht, können im Resonanzfall die auftretenden Schwingungen zu schweren Schäden am Turm oder Kirchenschiff führen.

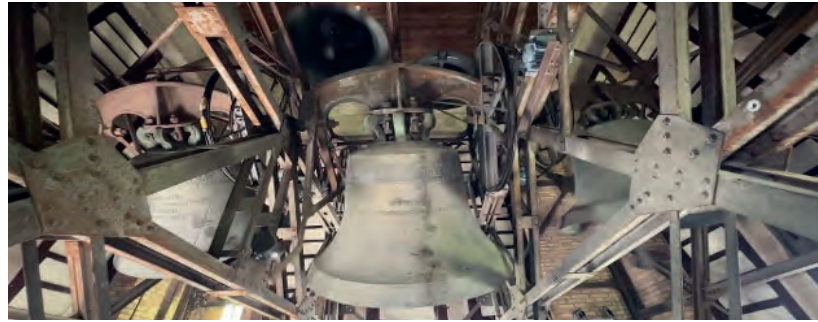
Quelle: www.wamsiedler.de

gemeinsames Weihnachts- essen

alle sind herzlich willkommen

Mittwoch, 25. Dezember am Mittag

12 bis 12.30 Uhr eintreffen
12.30 Uhr Mittagessen
im Begegnungszentrum Neudorf, kath.
Kirche, Rorschacher Str. 257, St. Gallen



gemeinsames Weihnachtsessen

seien Sie Gast oder helfen Sie bei der Ausgestaltung mit, indem Sie beispielsweise etwas fürs Dessertbuffet mitbringen oder bei Vorbereitungen helfen

Kollekte

Kostenloser Fahrdienst bei Bedarf

Anmeldung mit beiliegendem Talon bis spätestens 11. Dezember 2024

Fragen und Anmeldung:

Sandra Stark, Pro Senectute St. Gallen,
Davidstrasse 16, 9001 St. Gallen

Tel. 071 227 60 08

sandra.stark@sg.prosenectute.ch

Interessengruppe (IG) Alter Südost und weitere Quartierbewohnende in Zusammenarbeit mit:
evang.-ref. Kirchgemeinde Tablat,
kath. Kirche St. Gallen Südost,
Pro Senectute Stadt St. Gallen

unterstützt durch: Freiw. Hilfsverein St. Gallen-Ost /
Wittenbach, Quartierverein St. Fiden-Neudorf,
Stadt St. Gallen, Vinzenzkonferenz St. Fiden,
Vinzenzkonferenz Sta. Maria Neudorf

Anmeldetalon gemeinsames Weihnachtsessen

Mittwoch, 25. Dezember am Mittag

Vorname(n) _____

(von allen Angemeldeten)

Name _____

Strasse/Haus-Nr. _____

Ort _____

Telefon _____

Mail _____

Anzahl Erwachsene _____

Anzahl Kinder _____

Anzahl Vegis _____

Allergien _____

☐ Ja, ich bringe Dessert mit. Und zwar: _____

☐ Ja, ich möchte mithelfen. Sie können mich für Details kontaktieren.

☐ Ja, ich benötige den Fahrdienst. Kontaktieren Sie mich für Details.

Eine Rosenfreundin in Guggeien

Diesmal sollte nicht der Gärtner Rosen für meinen neu erworbenen Garten aussuchen, sondern ich selbst. In einem Buch hatte ich welche entdeckt, die unter der Bezeichnung «Alte Rosen» figurieren und resistent gegen Blattkrankheiten und Winterkälte sind.

Text/Bild: Maria Nyffenegger

Die Fotografien zeigten wunderschön geformte Blüten wie in alten Gemälden. Für Duft standen drei bis fünf Sternchen. Die Bilderschau führte zu einer Bestellung. Kaum gepflanzt, besuchte ich einen Rosenschnittkurs im Garten von Schloss Grosser Hahnberg in Berg/SG. Dölf Rösli war Gastgeber und Theo Keller, Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde, Kursleiter. Noch ahnte ich nicht, dass ich mit vielen der damaligen Gäste über Jahre verbunden bleiben würde. Seither sind 20 Jahre vergangen. Immer wieder besuchen wir unsere Gärten gegenseitig, tauschen uns aus über Erfahrungen mit den Rosen, beschenken uns mit überschüssigen, besonderen Pflanzen und unternehmen jedes Jahr eine Reise zu wunderschönen Gärten in ganz Europa.

Es gibt Tausende Züchtungen von Rosen. Die Zuteilung ihrer Sorten geschieht generell auf Basis ihrer unterschiedlichen Wuchsformen. Sie sind aufgeteilt in Beet-, Rambler- und Kletterrosen, Edel-, Strauch-, Bodendecker-, Zwerg-, Stamm- und Wildrosen. Zu jeder Sorte gibt es verschiedene Arten, die mit lateinischen Namen gekennzeichnet sind, und letztendlich tragen sie in ihrer Einzigartigkeit einen Namen, bei dem sie umgangssprachlich genannt werden.

Mein Rosengarten

Der Bestand an Rosen in meinem kleinen Garten hat über die Jahre zugenommen. Zu Alten und Historischen Rosen, die für diese Bezeichnung vor dem Jahr 1867 gezüchtet wurden, kamen ein paar Neuzüchtungen von David Austin, sogenannte Englische Rosen, hinzu. Die meisten Alten und Historischen Rosen blühen nur einmal im Sommer, dafür üppig. Einige erfreuen uns mit einer Nachblüte. Viele haben einen herrlichen Duft, der sich je nach Luftfeuchtigkeit am späteren Vormittag oder gegen Abend entfaltet. Die Englischen Rosen sind eine Mischung von alten und neuen Sorten: Sie haben die formschönen Blüten und den Duft alter Rosen, blühen jedoch über den ganzen Sommer.

Alte und Historische und oft auch Englische Rosen sind eher bei Kultivateuren als im Gartencenter zu erwerben, z.B. bei Rosen Huber AG, 5605 Dottikon/AG oder bei Roseraies Tschanz SA, 1162 St.Prex/VD.

Übrigens können die Hagebutten von allen Rosensorten für eine vitaminreiche Konfitüre verwendet werden. Bedingung ist biologische Haltung. Rosenschnittkurse werden von den Rosenfreunden in der Zeitung jeweils im März bekanntgegeben oder auch von Gartenzentren angeboten. Wenn Sie Rosen pflanzen, verwenden Sie torffreie Erde, am besten Rosenerde. Anstelle der früheren Spritzmittel bieten Gartencenter jetzt Stärkungsmittel an, welche regelmässig angewandt, gute Resultate zeigen. Ja, ich bin an den stacheligen Zweigen der Rosen hängen geblieben und erlebe viel Freude mit ihnen. Und ich wohne gerne in Guggeien!

«Faszinierende englische Gärten durfte ich anlässlich eines Sprachaufenthaltes in den 70er Jahren erleben. Spannende Rosenreisen, welche Frau Nyffenegger als Tonbildschau kommentierte, begeisterten mich. Dank der informativen Vorträge als Mitglied der schweizerischen Rosenfreunde, Sektion St. Gallen, erfahre ich immer wieder Interessantes. Ich danke Frau Maria Nyffenegger und dem ehemaligen Präsidenten Theo Keller für ihr Engagement.»

Maria Huber vom Tablätli.

Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde
Schulstrasse 12, 4655 Stüsslingen

Bei vielen modernen Rosen, die das Ergebnis intensiver Züchtungsarbeit sind, steht zu ihrem Namen ADR. Dies ist das Kennzeichen, dass sie die Rosenneuheitenprüfung von Fachleuten bestanden haben. Drei Jahre waren sie als Jungpflanzen ohne Spritz- und Düngemittel und weiteren Zuwendungen sich selbst überlassen, um dann für ihren Blütenreichtum, ihre Blühfreude, attraktive Blüte, Wuchsform, Duft, Widerstandsfähigkeiten gegenüber Blattkrankheiten und Winterhärte das ADR-Siegel zu bekommen. Die Zettel an ihren Zweigen im Verkauf verraten das Wichtigste über ihr Leben. Neu sind sie mit «dem Bienchen» gekennzeichnet, welches darauf hinweist, dass diese Rose bienenfreundlich ist. Auch Beipflanzungen wie Katzenminze, Lavendel, Salbeiarten, Glockenblumen und Weiderich locken die Insekten ins Rosenbeet.



Maria Nyffenegger,
Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde,
Gruppe St. Gallen



«Henry Fatin-Latour», Strauchrose, gilt dem Kunstmaler, der von 1836–1904 in Frankreich lebte und sie in wundervollen Sträussen in seinen Bildern malte.



«Strandperle Norderney», Kleinstrauchrose mit einfachen purpurroten Blüten bietet den Bienen eine einfache Landung.



«Rambling Rector», Ramblerrose mit langen, biegsamen Trieben ist eine vielbesuchte Bienenweide.



«Versicolor» oder «Rosa mundi», Strauchrose. Wegen ihres starken Duftes diente sie früher den Destillieren in Grasse/Côte d'Azur der Produktion von Rosenwasser und -öl.

Vorhangatelier

Katja

Vorhänge nach Mass

Rorschacherstrasse 173 | 9000 St.Gallen | Vorhangatelier-Katja.ch

Alles aus einer Hand und von der Idee bis zur Umsetzung!





Velo Alther
Rorschacherstrasse 206
St.Gallen
071 244 86 41



Kunsttherapie / Körpertherapie

Expressive Arts

Tanz-/Bewegungstherapie

Personal Training

Meditation / Rituale

Retraite



Rehetobelstrasse 35a · 9000 St. Gallen
susannatuppinger.ch · 078 713 81 35



Gesichtsbehandlung für strahlende Haut

Die exklusiven Gesichtsbearbeitungen bei Schönpunkt bringen Ihre Haut zum Strahlen und bieten gleichzeitig einen Moment der Entspannung und Pflege.



Reinigung

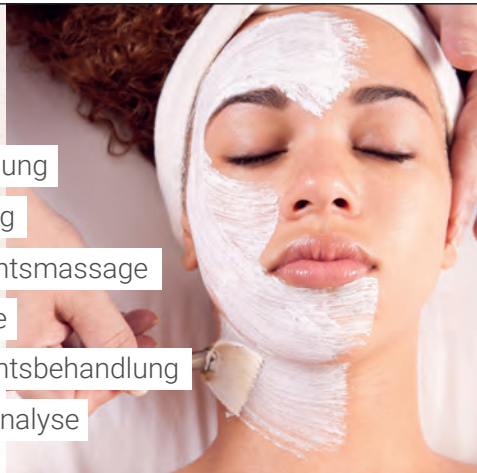
Peeling

Gesichtsmassage

Maske

Gesichtsbearbeitung

Hautanalyse



Schönpunkt Kosmetik

Grossackerstrasse 10
9000 St.Gallen
+41 79 636 57 53
www.schoenpunkt.ch
info@schoenpunkt.ch

Heute Beratung.

Morgen Begeisterung.

Wir helfen Ihnen mit Freude, Ihre Ziele zu erreichen:
sgkb.ch/privatkunden

Meine erste Bank.  St.Galler
Kantonalbank

GUT GESCHLAFEN – MEHR LEBENSFREUDE!



BEI UNS FINDEN SIE:

- ★ hervorragende Bettensysteme
- ★ kuschelige Duvets
- ★ feinste Bettwäsche

sleepcenter
gut geschlafen

Rorschacherstrasse 166
CH-9000 St. Gallen

Tel. +41 71 245 89 89
www.sleepcenter.ch



Wiesenmeisterschaft 2024

Fürstenland-Bodensee

Die grosse Gewinnerin ist die Natur. «Bei der Wiesenmeisterschaft gibt es eine grosse Gewinnerin», unterstrich Co-Projektleiter Dr. Alfred Brülisauer an der Preisverleihung in Flawil: «Es ist die Vielfalt der Natur, der alle 31 Teilnehmenden in besondere Weise Sorge tragen.»

Text: Martin Zimmermann Bild: Martin Arnold / Pia Holleinstein

60 Personen waren zur Preisverleihung gekommen. Unter ihnen auch Regierungsrat Beat Tinner. Als ehemaliger Gemeindepräsident von Wartau kennt er den Wert von artenreichen Wiesen. «Bei der Wiesenmeisterschaft geht es nicht nur um die Auszeichnung der artenreichsten und schönsten Wiesen, sondern darum das Bewusstsein für den Wert der vielfältigen Grünflächen zu schärfen», betonte Tinner an seiner Begrüssung. Der Sieger in der Rubrik Magerwiesen heisst Bruno Giger aus Zuckenriet. Auf seiner Wiese sind auch die seltene Orchideenarten, wie die Bienen-Ragwurz zu finden, die in verschiedenen Blautönen blüht. Die weiteren Preisträger sind Gottfried Rötliberger, Gossau (2. Rang), Pius Trost, Kirchberg/Fischingen (3. Rang), Beni Lehnherr, Gossau (4. Rang), Markus Urscheler, Andwil (5. Rang), Werner Signer, St. Gallen (6. Rang). In der Kategorie Streuwiesen heisst der Sieger Christian Gähler aus Jonschwil.

Wir bedanken uns!

Die Meisterschaft Fürstenland – Bodensee 2024 wurde finanziell mitgetragen von:

- BirdLife St. Gallen
- Fonds Landschaft Schweiz
- Kanton St. Gallen, Amt für Natur, Jagd und Fischerei
- Naturschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung
- Ortsbürgergemeinde St. Gallen
- Stadt St. Gallen, Stadtgrün
- St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
- St. Galler Bauernverband
- Pro Natura St. Gallen-Appenzell
- WWF St. Gallen
- Züger Frischkäse AG





Herzlich willkommen zum
MITTAGSTISCH
Gemeinsam statt einsam

Gut essen, Menschen treffen, miteinander ins Gespräch kommen...
Ob jung oder älter, du bist herzlich willkommen.

Dienstags (ausgenommen Schulferien und 1. Dienstag im Monat)
von 12.00 bis 13.00 Uhr gibt es ein 3-Gänge-Menü.

Lindenstrasse 57, 9000 St. Gallen
weitere Infos: www.mosaik-sg.ch



CHF 11.00
CHF 6.00
für Kinder

 **mosaik**
Treffpunkt Quartier

Veranstaltungen

Der an der HV neu gewählte Vorstand ist voller Elan ins neue Quartier-Vereinsjahr gestartet.

Nebst einigen Sitzungen nahm der Vorstand gerne auch an den Veranstaltungen teil. Beim Kinderflohmarkt im Gallusmarkt war uns das Wetter wohl gesonnen und die Kinder wurden vom coop gut umsorgt. Die HV war wie immer gut besucht. Am Mitgliederanlass in der Weinkellerei Mövenpick wurde gemütlich gefachsimpelt. So macht der Quartierverein Spass!



«Die Zusammen Arbeit im Vorstand bringt neue Ideen und Ansätze für die Entwicklung im Quartier.»



«Ich bin im Vorstand dabei, um die Allgemeinheit in unserem Quartier zu vertreten und diese zu unterstützen. Und wegen der Kameradschaft im QVSFN.»



«Die Sitzungen im Vorstand sind anregend. So erfahre ich immer das Interessanteste aus dem Quartier für unser nächstes Tablättli!»



«Ich freue mich, Teil eines Teams zu sein, das sich für ein lebendiges und attraktives Quartier einsetzt.»



«Ich kümmere mich als Sekretär um alle schriftlichen Angelegenheiten in unserem Verein. Es macht mir Spass, die Ideen und Projekte unserer Mitglieder zu unterstützen und so zu einem lebendigen Quatiersleben beizutragen.»



«Es macht Spass im Quartier Veranstaltung zu organisieren und so immer wieder neue Gesichter zu treffen»



«Es ist schön anzusehen, wenn wir an unseren Quartieranlässen Jung und Alt begeistern können.»



Preisjassen



im Betagtenheim Halden
Freitag, 22. November 2024



Wann: Freitag, 22. November 2024
Wo: Betagtenheim Halden
Beginn: 19.00 Uhr Eintreffen
Jassbeginn 19.30 Uhr
Startgeld: Fr. 10.00
Modus: Jeder gegen Jeden



Bitte gebt uns bis am 15. November 2024
Bescheid, ob ihr teilnehmen könnt.
Anmeldung an sgeeler@qvsfn.ch oder
schriftlich an Quartierverein St. Fiden Neudorf
9016 St. Gallen

Liebe Jass-Freunde

Wir laden euch herzlich zu
unserem spannenden Jass-
turnier ein! Seid dabei, wenn
wir in geselliger Runde einen
Handjass spielen und um
tolle Preise kämpfen.
Egal, ob ihr erfahrene Jass-
Spieler oder Neulinge seid,
jeder ist willkommen! Freut

euch auf einen unterhalt-
samen Abend voller Spiel,
Spass und guter Laune.

Es warten viele grossartige
Preise auf jeden Spieler!
Wir freuen uns auf einen
spannenden Jass-Abend
mit Euch!

Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.

Rinaldo Städler, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 243 01 91, rinaldo.staedler@mobiliar.ch

Büro Ost

Rorschacher Strasse 173a
9000 St. Gallen – St. Fiden
T 071 243 01 90
stgallen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/stgallen

die Mobiliar

1306460

KERZENZIEHEN



Freitag, 6. Dezember 2024

17.30 - 21.00 Uhr
für die ganze Familie
mit Wienerli, Suppe + Punsch

Samstag, 7. Dezember 2024

13.30 - 17.00 Uhr
Jungscharnachmittag für Kinder ab
2. Kindergarten bis 7. Schuljahr

WEIHNACHTSFEST

Heiligabend in liebevoller
Atmosphäre und Gemeinschaft
geniessen. Feierliches Abendessen
mit anschliessendem Programm.



Dienstag, 24. Dezember 2024, 18.30 Uhr

Preis pro Person: CHF 20.00
Weitere Infos: www.mosaik-sg.ch
Anmeldung: 071 508 09 50



mosaik
Treffpunkt Quartier

071 508 09 61 | www.mosaik-sg.ch

Schlafwohl

**Gut schlafen und ausgeruht
aufwachen - was einfach klingt,
ist manchmal schwierig.**

Viele Schlafstörungen lassen sich verbessern, indem ungünstige Faktoren, wie Lärm, helles Licht oder eine unbequeme Schlafumgebung minimiert werden.

Um abends besser zur Ruhe zu kommen, können regelmässige Bettgeh-Zeiten, Entspannungsübungen, eine Tasse Tee oder andere Naturheilmittel helfen.

Hausspezialität: Schlafwohl-Kapseln



Die Zusammensetzung aus natürlich wirksamen Heilpflanzen wie Baldrian, Passionsblume, kalifornischer Mohn, Lavendel und Hopfen, sowie der Aminosäure L-Tryptophan unterstützen das Ein- und Durchschlafen, lindern Unruhezustände und lösen Spannungen.

Spezial-Angebot

Gegen Abgabe diese Bons erhalten Sie **20%** auf unsere **Schlafwohl-Kapseln** 120 Stk.

Falken Drogerie Goliathgasse 1, 9000 St. Gallen



FALKEN DROGERIE
SPEZIALIST FÜR NATURHEILMITTEL



Seit über

70
Jahren.



**Auto
Zollikofer**

www.autozollikofer.ch
Bewegt Menschen.

Veranstaltungen

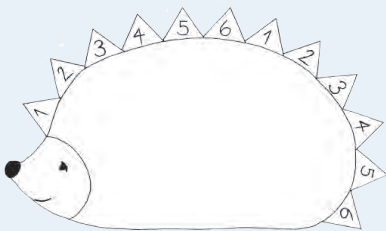
Wettbewerb

Wir haben einige dieser Igel im Heft versteckt. Wie viele finden Sie? Seite 23 und 24 mitgezählt.

Lösung an:

Erika Delessert, Rehbürgstrasse 3,
9000 St. Gallen oder per E-Mail an
edelessert@qvsfn.ch

Einsendeschluss: 24. Januar 2025



Die Gewinner des Rätsels

Jeannette Gämperle
Jürg Rickenbacher
Rita Thoma
Alfred Coreth
Emil Wenk
Valentin Zürcher
Esther Fatzer
Marianne Scherrer
Christof Schläpfer
Olivia Schmid

Impressum

Präsident:
Bruno Stalder
bstalder@qvsfn.ch
Telefon 071 280 30 45

Redaktion:
René Meyer
rmeyer@qvsfn.ch

Inserate:
Katja Schwyter
kschwyter@qvsfn.ch

Layout und Druck:
Niedermann Druck AG, St. Gallen

Auflage:
2200 Exemplare

Redaktionsschluss:
31. Januar 2025

Versand:
Anfang März 2025

Erscheinungsweise:
3x jährlich

Postadresse:
Quartierverein St. Fiden-Neudorf
9016 St. Gallen
info@qvsfn.ch/www.qvsfn.ch

November

8. November 14.30 bis 17 Uhr Erzählcafés

Foyer Altersheim Notkerianum

**13. November 14 bis 17 Uhr
Freies Adventsbasteln**

Gallus Markt St. Gallen.

Keine Anmeldung erforderlich.

17. November 14 bis 16 Uhr Suntigs-Kafi

Kirche Grossacker, Claudiusstrasse 11,
9000 St. Gallen

22. November 19 Uhr

Preisjassen QVSFN www.qvsfn.ch

Modus jeder gegen Jeden, Betagtenheim Halden

Dezember

**1. Dezember 18.00 Uhr Sonntagabend
Adventskonzert St.Galler Männerchor**

Kirche St. Fiden

1. Dezember 14 bis 16 Uhr Suntigs-Kafi

Kirche Grossacker, Claudiusstrasse 11,
9000 St. Gallen

4. Dezember 9.30 bis 11 Uhr

«Oh es riecht fein...»

Backen und Basteln für unsere Kleinsten in
Begleitung, im Kinder- und Jugendraum der
Kirche Grossacker

**6. Dezember 12 bis 13.30 Uhr
Quartier-Zmittag für Jung und Alt**

Kirche Grossacker, Claudiusstrasse 11,
9000 St. Gallen

6. Dezember von 12 bis 13.30 Uhr

«Adventsstuebe» mit Punsch und Zimtwareln

im Foyer der Kirche Grossacker

**6. Dezember 17.30 bis 21 Uhr Jungschar-
nachmittag 2. Kindergarten bis 7. Schuljahr**

mosaik www.mosaik-sg.ch

**7. Dezember 13.30 bis 17 Uhr Kerzenziehen
mit Wienerli, Suppe und Punsch**

mosaik www.mosaik-sg.ch

**9.-14. Dezember 15-19 Uhr Sa. 11-17 Uhr
Kerzenziehen**

farbiger Wachs / Cafeteria / Kinderspielecke
Goldbrunnenstrasse 44, www.openhouse-sg.ch

11. Dezember 9.30 bis 11 Uhr

«Oh es riecht fein...»

Backen und Basteln für unsere Kleinsten in
Begleitung, im Kinder- und Jugendraum der
Kirche Grossacker

15. Dezember 14 bis 16 Uhr Suntigs-Kafi

Kirche Grossacker, Claudiusstrasse 11,
9000 St. Gallen

**15. Dezember 10 Uhr
Besinnlicher Advents-Gottesdienst**

stami, Winkelbachstrasse 7, St. Gallen
www.stami.ch

18. Dezember 9.30 bis 11 Uhr 9.30 bis 11 Uhr

«Oh es riecht fein...»

Backen und Basteln für unsere Kleinsten in
Begleitung, im Kinder- und Jugendraum der
Kirche Grossacker

18. Dezember von 15.30 bis 16.30 Uhr

«Adventsstuebe» mit Punsch und Zimtwareln

im Foyer der Kirche Grossacker

18. Dezember 19 Uhr

Adventsfeier im Stephanshorn

Gemeinsam feiern wir Advent mit Advent- und
Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen. Sie sind
herzlich eingeladen mitzufeiern! Renato Maag,
Moderation und Texte, Robert Fricker, Klavier
Kirche Stephanshorn

19. Dezember 17 Uhr Adventsfenster Rundgang

Treffpunkt: Bushaltestelle St. Fiden,
Grossackerstrasse

20. Dezember von 20 bis 21 Uhr

«Adventsstuebe» mit Punsch und Zimtwareln

im Foyer der Kirche Grossacker

21. Dezember von 16 bis 17 Uhr

im Foyer der Kirche Grossacker

22. Dezember ca. 17.30 Uhr

Adventssingen St.Galler Männerchor

auf dem Klosterplatz vor der grossen Tanne

24. Dezember 17 bis 18.30 Uhr

Familiengottesdienst an Heilig Abend

Kirche Grossacker, Claudiusstrasse 11,
9000 St. Gallen

25. Dezember 12 Uhr Weihnachtessen

Begegnungszentrum Kath. Kirche Neudorf,
Rorschacher Str. 257

Januar

8. Januar 14.30 Uhr

Ökumenische Dreikönigsfeier

Pfarrheim St. Fiden

11. Januar 9 Uhr

Schneeschuhtour oder Wanderung

Parkplatz Kirche Neudorf,
hansjoerg.frick@kathsg.ch

16. Januar 14.30 bis 17 Uhr Erzählcafés

Foyer Altersheim Notkerianum

18. Januar 14 Uhr Neuzuzügeranlass QVSFN

Pavillon Botanischer Garten

Februar

12. Februar 14.30 Uhr Swiss Singers

Kirche Grossacker

**21. Februar 14 Uhr Führung Kunstgiesserei,
Anmeldung bis 10. Februar**

Bushaltestelle Stocken, CHF 15.00,
renato.maag@tablat.ch

März

12. März 14.30 Uhr

Seniorentheater «Willkommen an Bord»

Pfarrheim St. Fiden, CHF 10.00

17. März HV QVSFN

save the date www.qvsfn.ch

29. März 19 Uhr Disco, Disco, Disco

Ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Mai

17. März QVSFN Mitgliederanlass

save the date www.qvsfn.ch

August

Kinderflohmarkt

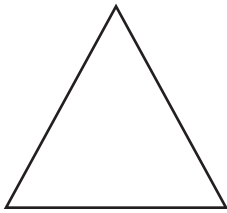
save the date www.qvsfn.ch

Spiel Igel Zackedizack

Material für zwei Spieler

2 Igel mit nummerierten Stacheln die angemalt sind,
1rot, 2blau, 3gelb, 4grün, 5rosa, 6schwarz,
24 Zacken ebenfalls nummeriert und angemalt
Zahlenwürfel oder Farbwürfel

Vorlage Stachel



Spielvorgang:

Jedes Kind hat einen Igel (siehe Vorlage unten). Die farbigen, nummerierten Zacken liegen auf dem Tisch verteilt. Die Mitspieler entscheiden sich vorgängig, wollen sie mit dem Farben oder dem Zahlenwürfel spielen. Ein Kind beginnt und würfelt. Würfelt es es rot, legt es den passenden Stachel auf den passenden farbigen Stachel. Das nächste Kind ist an der Reihe. Würfelt man einen Zacken, der bereits auf dem Igel ist, gibt man den Würfel weiter, das nächste Kind ist an der Reihe. Wer hat dem Igel zuerst alle Stacheln hingelegt.

